Arbeitsmaterial zu Abschnitt 4.6

Das Österreichische Umweltzeichen für ein kleines Haus

Das Österreichische Umweltzeichen vorbereiten: Modul, Muss- und Soll-Kriterien und die Unterlagen aus dem eigenen System.

> **Leitfrage** *Wenn Ihnen jemand sagt, für kleine Häuser sei das Umweltzeichen viel leichter zu bekommen: Wissen Sie, für welches Modul der Richtlinie das gilt und ob Ihr Haus dazugehört? Und was haben Sie nach der Prüfung in der Hand, und was nicht?*

Dieses Blatt gibt den Werkzeugteil des Abschnitts in bearbeitbarer Form wieder: die Fragen in ihrer Reihenfolge, den Hinweis, was verlangt ist, von wem es verlangt ist und was nur Anleitung oder Methode ist, und die Zahlen der Modellrechnung zum Ersetzen durch die eigenen. Die Begründung jedes Schritts steht im Buch. Das Blatt ersetzt weder die Norm noch eine Beratung im Einzelfall.

Das Werkzeug des Abschnitts

Tabelle 2 — Was das Zeichen leistet, und was das Haus selbst leistet

Frage	Österreichisches Umweltzeichen	Was das Haus selbst leistet
Wer prüft?	Prüferin oder Prüfer, vom VKI zugeteilt, teils vor Ort	Unterlagen und Belege vorbereiten
Was wird geprüft?	Muss-Kriterien des Betriebstyps, Soll-Punkte	Modul klären, Kriterien mit Belegen auflisten
Wie lange?	in der Regel vier Jahre, danach Folgeprüfung	Zwischenbewertung mindestens alle zwei Jahre
Was kostet es?	Antrag mit Erstprüfung und Jahresgebühr nach Bettenzahl	Energieaudit, Maßnahmen, eigene Stunden
Was belegt es?	erbrachte Umweltleistungen nach der Richtlinie	Aussagen nach außen auf das Belegte begrenzen

Praktische Anwendung: das Umweltzeichen in sieben Schritten vorbereiten

1. Das Modul klären, bevor Sie Punkte zählen. Prüfen Sie, ob Ihr Haus mit oder ohne Gastgewerbeberechtigung vermietet und welchem Betriebstyp es angehört. Erst dann wissen Sie, welche Erleichterungen für Sie gelten.

2. Die Muss-Kriterien mit Belegen auflisten. Eine Zeile je Kriterium, daneben der Beleg: Rechnung, Foto, Etikett, Vertrag. Was nicht anwendbar ist, begründen Sie, etwa mit dem Denkmalschutz.

3. Die Soll-Punkte mit Reserve wählen. Planen Sie zwei Punkte mehr als nötig. Wählen Sie zuerst, was das Haus schon tut, dann, was wenig kostet.

4. Das Energieaudit früh beauftragen. Fachleute sind vor der Saison ausgebucht. Fragen Sie vorher beim Landesprogramm nach einer Förderung der Beratung.

5. Die Zahlen aus dem eigenen System nehmen. Monatsblatt, Rechnungen und Nächtigungen eines Jahres reichen für die Kennzahlen. Deuten Sie sie mit Belegung und Witterung, nicht allein.

6. Den Prüftag im Betrieb planen. Legen Sie die Mappe nach den Bereichen der Richtlinie an, gehen Sie den Rundgang vorher mit einer zweiten Person ab und halten Sie Gästedaten geschlossen.

7. Die vier Jahre in den Kalender schreiben. Jahresgebühr, Zwischenbewertung alle zwei Jahre als Teil der Managementbewertung, Folgeprüfung nach vier Jahren.

Prüf-Checkliste

Frage	Ja	Nein	Nachweis / Bemerkung
Wissen Sie, welches Modul der Richtlinie für Ihr Haus gilt?			
Haben Sie geprüft, ob die Erleichterungen, die Sie gehört haben, an Ihr Modul gebunden sind?			
Haben Sie alle Muss-Kriterien mit einem Beleg aufgelistet?			
Haben Sie mehr Soll-Punkte geplant als nötig?			
Ist geklärt, welchen Nachweis zur Energie Ihr Haus vorlegen muss?			
Kennen Sie Ihre Gebührenkategorie nach der Bettenzahl?			
Steht die Zwischenbewertung in Ihrem Kalender?			
Sagt Ihre Website mit dem Zeichen nicht mehr, als es belegt?			

Häufige Fehler

Klein mit privat verwechseln. Die Erleichterungen der Richtlinie hängen am Betriebstyp, nicht an der Zimmerzahl.

Erfahrungen der Nachbarn übernehmen. Sie stimmen für deren Modul und vielleicht nicht für Ihres.

Nur die Antragsgebühr rechnen. Energieaudit, Jahresgebühr und eigene Stunden sind der größere Teil.

Von der Prüferin Beratung erwarten. Beratung und Prüfung sind getrennt; am Prüftag wird geprüft.

Die Zwischenbewertung vergessen. Nach zwei Jahren fehlt sonst ein Nachweis, den die Richtlinie verlangt.

Mit dem Zeichen mehr sagen, als es belegt. Das Zeichen macht aus einer Pension kein klimaneutrales Haus.

Modellrechnung

Modellannahme, kein belegter Branchenwert

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Antragsgebühr Kategorie 2, mit Erstprüfung	€ 841	einmalig; Tarif seit 1. März 2024, jährlich angepasst	
Jahresgebühr Kategorie 2, mit nächster Folgeprüfung	€ 323	je Jahr	
Energieaudit durch eine Fachperson	€ 1.400	Modellannahme, vor einer möglichen Förderung	

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Unterlagen und Belege: 30 Std. × € 45	€ 1.350	einmalig; Stundenwert der Inhaberin	
Prüftag begleiten: 5 Std. × € 45	€ 225	je Prüfung	
Maßnahmen für Soll-Punkte	€ 600	Modellannahme; etwa Durchflussbegrenzer, Trennbehälter	
Zwischenbewertung: 6 Std. × € 45	€ 270	alle zwei Jahre	

Im ersten Jahr kommt die Rechnung ohne Jahresgebühr auf € 4.416. Über vier Jahre mit drei Jahresgebühren und zwei Zwischenbewertungen sind es € 5.925, im Schnitt knapp € 1.500 im Jahr. Die veröffentlichten Gebühren machen davon knapp ein Drittel aus; der Rest sind das Energieaudit, die Maßnahmen und die Stunden der Inhaberin. Hätte Martha das Modul nicht geprüft, wäre der teuerste Posten erst am Prüftag aufgefallen.

Was verlangt ist und was nur Anleitung ist

Tabelle 4 — Was verlangt ist, und was nur Anleitung ist

Verlangt	Was es im kleinen Haus belegt	Nur Leitfaden oder Methode
Muss-Kriterien des Betriebstyps erfüllen	Liste aller Muss-Kriterien mit Beleg; nicht anwendbare begründet	Methode: nach den siebzehn Bereichen ordnen
Soll-Punkte: zehn in der Beherbergung, fünf privat	Punkteliste mit Belegen	Methode: zwei Punkte Reserve planen
Energieaudit, bei Privatvermietern Selbstbewertung mit Fotos	Bericht des Energieaudits	Beratungsförderung über ein Landesprogramm
Zwischenbewertung mindestens alle zwei Jahre; Bewertungsbericht alle zwei Jahre	Zwischenbewertung als Teil der Managementbewertung	Band 9a (2.15)
Prüfung vor Ort durch eine vom VKI zugeteilte Person	Mappe mit Unterlagen; begleiteter Rundgang	Methode: Probe-Rundgang mit einer zweiten Person
Messung und Bewertung im eigenen System (HS 9.1, 9.3)	Monatsblatt mit Strom, Heizöl, Wasser je Nächtigung	Band 9a (2.13): erster Hinweis, keine Bewertung der Effizienz

Der Rahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Tabelle 5 — DACH-Anker: geprüfte Umweltzeichen für kleine Häuser

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Zeichen	EU-Umweltzeichen, zuständig RAL	Österreichisches Umweltzeichen UZ 200; EU-Umweltzeichen	Swisstainable, nach dem Träger kein Zertifizierungssystem (4.7)
Prüfung	EU-Umweltzeichen: erste Prüfung vor Ort vor der Vergabe	Prüferin oder Prüfer über den VKI, teils vor Ort	Geschäftsstelle prüft Vollständigkeit und Plausibilität
Laufzeit	nach der Laufzeit der Kriterien, derzeit bis 31. Dezember 2027	in der Regel vier Jahre	bis zu drei Jahre oder so lange wie der Nachweis
Gebühren	Gebührenordnung der zuständigen Stelle	Antrag und Jahresgebühr nach Bettenzahl, Tarif seit 1. März 2024	Kleinstbetriebe CHF 150, 125 oder 100 im Jahr je nach Level

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Beratungsförderung	Förderung von Unternehmensberatungen für KMU über das BAFA	Landesprogramme, in Tirol ecotirol; KMU.DIGITAL	PEIK für Energieberatung
Wert in der Klassifizierung	Nr. 238: 20 Punkte	Nr. 238: 20 Punkte; Umweltzeichen als Beispiel genannt	Guesthouse Nr. 41: anerkanntes Label erfüllt die Messung

Stand der Tabelle: 24. Oktober 2026. Die laufende Fassung aller DACH-Anker des Bandes, mit der geltenden Angabe und der Quelle jeder Änderung, führt die Plattform in der Datei «Band9b_Rechtsanker_DACH_laufend».

Quelle: Francesco Dore, Das Steuer und die Lupe, Band 9b — Kleine Betriebe: Prüfen, wo jeder alles macht, Abschnitt 4.6. Edizioni Effedore 2026. © 2026 Francesco Dore. Zur Verwendung im eigenen Betrieb frei bearbeitbar. buecher.effedore.com